



EINLADUNG ZU EINEM VORTRAG VON

Prof. Dr. Hans-Peter Naumann

(Abteilung für Nordische Philologie, Universität Zürich)

zum Thema

Zur Kunst des Erbaulichen.

Joachim von Dübens Übersetzungen aus dem Deutschen

Einführung und Moderation: Dr. des. Anna Katharina Richter

Donnerstag, 29. November 2007, 18.15 Uhr

Deutsches Seminar, Universität Zürich, Schönberggasse 9, 8001 Zürich,
Raum 105 (1. OG)

Joachim von Düben (1671-1730), aus einer Stockholmer Musikerfamilie mit deutschen Wurzeln stammend, geriet 1709 bei Poltava in Gefangenschaft, machte nach seiner Rückkehr eine steile Beamtenkarriere und brillierte daneben als Kulturvermittler und Übersetzer. Noch in Moskau empfing er prägende pietistische Impulse und begann mit der Übersetzung von Kirchenliedern, 1725 in Stockholm erschienen, mit 230 Titeln die reichste Sammlung geistlichen Liedguts, die aus dem Deutschen ins Schwedische gelangte. Gleichzeitig übersetzte er die Schriften des Kunsttheoretikers Nicolas Boileau, womit er der französisch inspirierten Richtung der schwedischen Literatur den Weg bereitete. Gegen Ende seines Lebens übertrug er das umfangreiche, auf Erbauung und Belehrung angelegte Werk des berühmten Orientalisten und Theologen August Pfeiffer *Ars artium* oder *Then yppersta och bästa konst at kunna lefwa förnögd och saligen dö*. Das Referat setzt an Dübens Position als Vermittler deutscher Erbauungsliteratur an, gibt einen Einblick in die Stockholmer Rezeptionsmodalitäten und widmet sich der Sprachgestaltung der Übersetzungen.